

Lokale Agenda 21?

Ein Dialog unter Nachbarn

Aufgezeichnet von Dirk Kron

Beispielshausen, ein Mittwoch Abend im März. Frau Müller und Herr Winkler treffen sich zufällig am Kirchweg, es ist schon dunkel und Herr Winkler wundert sich, wohin Frau Müller noch unterwegs ist.

(Einfügen des Scans 6.1.3.3.)

Frau Müller

Herr Winkler

Guten Abend, Herr Winkler

„Guten Abend, Frau Müller, wohin denn so spät noch?“

„Bin auf dem Weg zur Agenda-Sitzung.“

„Ach Sie auch, alles redet von Agenda, was macht Ihr denn da eigentlich?“

„Ich mache mit im Arbeitskreis regionales Wirtschaften, und wir wollen dafür sorgen, dass unsere Bauern auch künftig eine Chance hier im Dorf haben. Und außerdem wollen wir im Ortsteil Beispielsweiher wieder einen Laden für Lebensmittel aufziehen.“

„Aber der letzte hat doch zugemacht, weil keiner da einkauft, die fahren doch alle zum Pfennigmarkt, weil's billiger ist und es mehr Auswahl gibt.“

„Ja, und deshalb wollen wir aus dem Ladenlokal jetzt einen Nachbarschaftsladen machen, betrieben von den Leuten, die rund ums Dreieck Dorfstraße-Schreiberstraße-Feldweg wohnen, und mit Öffnungszeiten, die für die Leute hier passen.“

„Und Sie meinen der läuft?“

„Das kommt auf uns an. Wenn wir dort selbst einkaufen gehen, wird's schon laufen. Die Entscheidung trägt schließlich jeder selbst, wo er seine Euros lässt..“

„Ja und die Jugendlichen machen auch mit, weil wir den Nachbarschaftsladen kombinieren wollen mit einem Internet-Café, und fair gehandelte Produkte aus ökologischem Anbau, zum Beispiel Café aus unserer Partnerregion in Nicaragua, wird's da auch geben.“

„Ja, ich fänd's schon gut, wenn`s da wieder einen Laden gäbe, schon für die jungen Familien und die vielen alten Leute aus der Dorfstraße.“

<p>„Lokale Agenda 21, das ist eine weltweite Bewegung, gemeinsam vor Ort eine zukunftsfähige Entwicklung zu gestalten. Wörtlich heißt Lokale Agenda 21, das zu tun, was für das 21. Jahrhundert ansteht. Konkret meint das gemeinsam zu schauen, was liegt an in unserem Dorf, was könnten wir gemeinsam anpacken, für mehr Gemeinsamkeit, für mehr Lebensqualität. Kurz: gut zu leben ohne immer mehr dafür zu verbrauchen ist das erklärte Ziel.“</p>	<p>„Eine pfiffige Idee, ...und mir könnten die jungen Leute bei ´ner Tasse Café mal zeigen, wie das geht mit dem Internet, ist für mich immer noch ein Buch mit sieben Siegeln. Aber noch eine Frage: was hat das jetzt mit dem Wort Agenda auf sich?“</p>
<p>„Also angefangen hat die Diskussion 1992 in Rio, in Brasilien, da hat man auf einer Weltkonferenz aller Länder erkannt, dass die Erde nur dann eine Zukunft hat, wenn wir in Abschied davon nehmen, immer mehr Energie und Ressourcen in immer kürzeren Zeiträumen zu verbrauchen. Nehmen Sie mal die Meere zum Beispiel: erst wurde das Mittelmeer leer gefischt und jetzt sind die Ozeane dran. Wenn das so weiter geht, wird's bald nicht mal mehr Fischstäbchen im Laden zu kaufen geben.“</p>	<p>„Versteh ich noch nicht ganz.“</p>
<p>Oder nehmen Sie die Flächenversiegelung. Wenn hier in Deutschland in den kommenden 50 Jahren so weitergebaut wird wie in den letzten fünfzig, ich meine Gewerbegebiete, Strassen, Neubaugebiete usw., dann können Sie in 50 Jahren einen Tennisball</p>	<p>„Hmmm..“</p>

<p>von der Zugspitze rollen lassen und der rollt bis zur Ostsee ohne einen Grashalm zu berühren. So sieht's aus, und so soll's nicht weitergehen. Wir wollen gut leben, aber nicht um jeden Preis.“</p>	
<p>„Gemeinsam mit dem Gemeinderat arbeiten wir an einer Zukunftsvision, Beispielsweiher 2020 und klären miteinander was wir neu schaffen, verändern und erhalten wollen. Ist eine tolle Sache: Weltpolitik ganz lokal, hier für uns im Ort.“</p>	<p>„Und konkret heißt das in Beispielsweiher?“</p>
<p>„Ja eine Arbeitsgruppe zum Thema Dorfplatzgestaltung, eine zur Zusammenarbeit mit unserer Partnergemeinde in Afrika und eine zum Thema „Neue Energien für Beispielhausen“ haben sich gegründet. Aber ich muss jetzt los, wir fangen immer pünktlich an, das ist der Karin Körner, unserer Moderatorin wichtig. Wir wollen an jedem Abend zu konkreten Ergebnissen kommen, um in einem Jahr unser Zukunftsprogramm Lokale Agenda 21 für Beispielsweiher bei einem großen Fest vorzustellen. Nachher gehen wir immer noch auf ein Gläschen zum „Hirschen“. Schauen Sie doch gegen zehn mal vorbei.“</p>	<p>„Klingt nicht schlecht. Und gibt's da noch andere Arbeitsgruppen?“</p>
<p>„Auf Wiedersehen, Herr Winkler.“</p>	<p>„Ja mach ich, Wiedersehen“.</p>